

Ergebnisniederschrift

über die Sitzung des Kreistags (KT/IX-024/2015)
des Landkreises Darmstadt-Dieburg

am 09.02.2015, 13:09 Uhr bis 16:33 Uhr,
Kreistagssitzungssaal,
Kreishaus Darmstadt, Jägertorstraße 207, 64289 Darmstadt

Tagesordnung

TOP	Betreff
Öffentlicher Teil	
1.	Bericht der Vorsitzenden des Kreistags
1.1.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern Mitglied Kreistag Vorlage: 2663-2015/DaDi
1.2.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern Mitglied Ausschuss für Gleichstellung, Generationen und Soziales Vorlage: 2673-2015/DaDi
1.3.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern Jugendhilfeausschuss Vorlage: 2674-2015/DaDi
1.4.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern Schulkommission Vorlage: 2675-2015/DaDi
1.5.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern Verbandsversammlung Zweckverband Gesundheitsamt Vorlage: 2677-2015/DaDi
1.6.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Dieburg Vorlage: 2679-2015/DaDi
1.7.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern Verbandsvorstand des Wasserverbandes "Gersprenzgebiet" Vorlage: 2681-2015/DaDi
2.	Bericht des Vorsitzenden des Kreisausschusses

3.	Berichte der Kreistagsausschüsse
4.	Beschlussempfehlungen der Kreistagsausschüsse
5.	Haushaltskonsolidierung
5.1.	Haushaltssicherungskonzept 2014 - Antrag FDP Vorlage: 1984-2014/DaDi
5.1.1.	Haushaltssicherungskonzept 2014 - Ergänzungsantrag FW-PP Vorlage: 2592-2014/DaDi
5.2.	Beschlussempfehlungen des Haupt und Finanzausschusses
5.2.1.	Haushaltskonsolidierung: Gremien des Landkreises HSK Nr. 3 Vorlage: 2202-2014/DaDi
5.2.1.1.	Haushaltskonsolidierung: Gremien des Landkreises Änderungsantrag SPD, Grüne Vorlage: 2600-2014/DaDi
6.	Bestellung eines Prüfers für den Jahresabschluss 2014 des Da-Di-Werkes Vorlage: 2522-2014/DaDi
7.	Neufassung der Bauaufsichtsgebührensatzung - BaGebS- Vorlage: 2512-2014/DaDi
8.	Abschluss eines Vergleichs zwischen den Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg und dem St. Rochus Krankenhaus Vorlage: 2540-2014/DaDi
9.	Betrauungsakt mit dem SENIO-Zweckverband und deren Tochtergesellschaft Seniorendienstleistungs gGmbH Gersprenz
10.	"Medizinische Versorgung sichern im Landkreis Darmstadt-Dieburg" Positionspapier
11.	Berufung der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter bei dem Hessischen Landessozialgericht Vorlage: 2702-2015/DaDi
12.	Berufung der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter bei dem Sozialgericht Darmstadt Vorlage: 2701-2015/DaDi
13.	Nein zur Güterverkehrsstrasse an der BAB 5 Antrag CDU Vorlage: 0774-2012/DaDi
13.1.	Nein zur Güterverkehrsstrasse an der BAB 5 Änderungsantrag CDU, FDP Vorlage: 2698-2015/DaDi
14.	Informationsfreiheitsatzung
14.1.	Prüfantrag Informationsfreiheitsatzung - Antrag FW-PP Vorlage: 1438-2013/DaDi

14.2.	Bürgerauskünfte nach dem Informationsfreiheitsgesetz Antrag Die Linke Vorlage: 1521-2013/DaDi
14.3.	Informationsfreiheitsatzung - Antrag FW-PP Vorlage: 2647-2014/DaDi
14.4.	Informationsfreiheitsatzung - Änderungsantrag SPD, Grüne Vorlage: 2694-2015/DaDi
15.	Energiesicherung - Vermeidung von Stromsperrern - Antrag Die Linke Vorlage: 2643-2015/DaDi
16.	Georg-Christoph-Lichtenbergpreis
16.1.	Neufassung des Georg-Christoph-Lichtenberg-Preises Antrag CDU Vorlage: 0772-2012/DaDi
16.2.	Abschaffung des Georg-Christoph-Lichtenberg-Preises - Antrag CDU Vorlage: 2652-2015/DaDi
17.	Medizinische Versorgung im Landkreis Darmstadt-Dieburg - Antrag CDU Vorlage: 2475-2014/DaDi
18.	KiBiS - Antrag CDU Vorlage: 2651-2015/DaDi
18.1.	KiBiS - Änderungsantrag SPD, Grüne Vorlage: 2689-2015/DaDi
19.	Zusammenlegung der Volkshochschulen Darmstadt und Darmstadt-Dieburg - Antrag CDU Vorlage: 2653-2015/DaDi
20.	Brandschutz in Flüchtlingsunterkünften - Anfrage FW-PP Vorlage: 2646-2014/DaDi
21.	Werbung durch den Landrat für Interamt.de - Anfrage CDU Vorlage: 2649-2015/DaDi
22.	Finanzierung der Schulsozialarbeit im Landkreis Darmstadt-Dieburg – Umsetzung der „Richtlinie für unterrichtsunterstützende schulsozial-pädagogische Förderung (USF)“ - Anfrage CDU Vorlage: 2650-2015/DaDi
23.	Eisenbahn-Korridor Frankfurt-Mannheim - Aktualisierung - Anfrage FDP Vorlage: 2654-2015/DaDi

Anwesende	
Fraktion der SPD	
Frau Angelika Dahms	
Herr Ludwig Gantzert	
Herr Rolf Geiger	
Herr Dr. Mathias Göbel	bis TOP 13 und 13.1 (14:36 Uhr)
Herr Axel Goldbach	
Herr Bürgermeister Karl Hartmann	
Frau Margrit Herbst	
Frau Heike Hofmann	
Herr Hans-Dieter Karl	bis TOP 21 (16:29 Uhr)
Frau Gudrun Kirchhöfer	
Herr Bürgermeister Patrick Koch	ab TOP 8 (13:51 Uhr) bis TOP 14 inkl. Unterpunkte (15:23 Uhr)
Herr Aron Krist	
Herr Bürgermeister Andreas Larem	
Herr Hans-Joachim Larem	
Herr Clemens Laub	
Herr Alexander Ludwig	
Herr Matti Merker	
Herr Harald Plößer	
Herr Bürgermeister Joachim Ruppert	
Frau Karin Spalt	
Frau Bürgermeisterin Christel Sprößler	
Frau Bürgermeisterin Gabriele Winter	
Frau Kreistagsvorsitzende Dagmar Wucherpennig	
Fraktion der CDU	
Herr Peter Christ	
Herr Boris Freund	
Herr Bürgermeister Achim Grimm	
Herr Heiko Handschuh	bis TOP 21 (16:30 Uhr)
Herr Bürgermeister Carsten Helfmann	
Herr Sven Holzhauer	
Frau Marita Keil	
Herr Frank Klock	
Herr Fraktionsvorsitzender Lutz Köhler	
Frau Iris Landgraf-Sator	
Herr Winfried Landrock	
Frau Bürgermeisterin Dr. Astrid Mannes	
Herr Reinhard Rupprecht	
Herr Sebastian Rouven Sehlbach	
Frau Evelin Spyra	
Herr Waldemar Stetter	
Herr Rainer Steuernagel	
Herr Siegfried Sudra	
Herr Hans Volkmann	
Fraktion von Bündnis90/Die Grünen	

Anwesende	
Herr Prof. Dr. Friedrich Battenberg	
Frau Renate Battenberg	bis TOP 21 (16:29 Uhr)
Herr Ernst Ludwig Becker	
Herr Christian Flöter	
Herr Christian Grunwald	
Frau Fraktionsvorsitzende Brigitte Harth	
Frau Susanne Hoffmann-Maier	
Frau Christiane Krämer	
Herr Ben Lüttges	
Herr Jochen Myrzik	
Frau Barbara Roos	
Frau Iris Schimpf-Reeg	
Frau Claudia Schlipf-Traup	bis TOP 20 (16:27 Uhr)
Herr Dr. Walter Sydow	bis TOP 20 (16:26 Uhr)
Frau Barbara Walter	
Fraktion der FDP	
Herr Dr. Albrecht Achilles	
Herr Fraktionsvorsitzender Klaus-Jürgen Hoffie	
Herr Horst Schultze	
Fraktion der FW-PP	
Herr Markus Brechtel	
Herr Friedrich Herrmann	
Herr Karl-Heinz Prochaska	
Fraktion von Die Linke	
Herr Fraktionsvorsitzender Walter Busch-Hübenbecker	
Herr Arno Grieger	
Kreisausschuss	
Herr Kreisbeigeordneter Uwe Bülter	bis TOP 19 (16:04 Uhr)
Herr Kreisbeigeordneter Dieter Emig	
Herr Kreisbeigeordneter Christel Fleischmann	
Herr Kreisbeigeordneter Marco Hesser	bis TOP 19 (16:16 Uhr)
Frau Kreisbeigeordnete Doris Hofmann	
Frau Kreisbeigeordnete Christa Lettau	bis TOP 19 (16:05 Uhr)
Frau Erste Kreisbeigeordnete Rosemarie Lück	
Herr Kreisbeigeordneter Rolf Meyer	
Herr Landrat Klaus Peter Schellhaas	
Herr Kreisbeigeordneter Tilman Schmieder-Harth	
Frau Kreisbeigeordnete Marianne Streicher-Eickhoff	
Herr Kreisbeigeordneter Georg Theiß	
Frau Kreisbeigeordnete Jessika Tips	
Verwaltung	
Frau Johanna Fiskal	
Herr Uwe Gärtner	
Herr Roman Gebhardt	
Herr Michael Hutterer	

Anwesende
Herr Rainer Leiß
Frau Martina Löffler
Frau Nicole Mally
Herr Patrick Nickel
Frau Susanne Stockhardt
Frau Ute von Massow

Abwesende
Fraktion der SPD
Frau Gabriele Coutandin
Herr Dr. Martin Griga
Herr Bürgermeister Werner Schuchmann
Fraktion der CDU
Herr Thorsten Fricke
Frau Gabriele Pauker-Buß
Herr Manfred Pentz
Kreisausschuss
Frau Kreisbeigeordnete Karin Voigt

Vorsitzende Wucherpfennig stellt fest:

1. Die Einladung zur Sitzung des Kreistages ist form- und fristgerecht ergangen.
2. Der Kreistag ist beschlussfähig.
3. **Vorsitzende Wucherpfennig** verweist auf die aktualisierte Tagesordnung. Änderungswünsche dazu werden nicht erhoben.
4. Einwände gegen die Ergebnisniederschrift der 23. Sitzung des Kreistages wurden nicht erhoben.
5. Schriftführerin ist Nicole Mally.

***Vorsitzende Wucherpfennig** erinnert zu Beginn der Sitzung des Kreistages an die Anschläge Januar 2015 in Frankreich. Alle Anwesenden erheben sich und gedenken schweigend den Opfern dieses Anschlages.*

Protokoll
des öffentlichen Teils

Beschluss zu TOP 1.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Bericht der Vorsitzenden des Kreistags**

Beschluss:

Beschluss zu TOP 1.1.

Vorlage-Nr.: 2663-2015/DaDi

Aktenzeichen: 012-002

Betreff: **Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern
Mitglied Kreistag**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Kreistagsvorsitzende Wucherpennig teilt mit, dass das Mitglied des Kreistages,

Wolfgang Duda-Staniczek, Wiesenpfad 5, 64405 Fischbachtal,

vom Wahlvorschlag der SPD gemäß § 33 Abs. 1 Ziffer 1 Kommunalwahlgesetz (KWG) auf sein Mandat im Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg mit Ablauf des 31.12.2014 verzichtet hat.

Der nächste noch nicht berufene Bewerber vom Wahlvorschlag der SPD

Herr Lothar Wendel, Am Steinernen Kreuz 12, 64409 Messel,
bleibt nach § 34 Abs. 2 Ziffer 3 KWG unberücksichtigt.

Die nächste noch nicht berufene Bewerberin vom Wahlvorschlag der SPD

**Christine Dracker (heute: Griga),
Bickenbacher Straße 21, 64665 Alsbach-Hähnlein**
bleibt nach § 34 Abs. 2 Ziffer 2 KWG unberücksichtigt.

Landrat Schellhaas hat mit Wirkung vom 01.01.2015 als Nachrücker vom Wahlvorschlag der SPD

Axel Goldbach, Römerstraße 65, 64401 Groß-Bieberau
festgestellt.

Beschluss zu TOP 1.2.

Vorlage-Nr.: 2673-2015/DaDi

Aktenzeichen: 013-001

Betreff: **Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern
Mitglied Ausschuss für Gleichstellung, Generationen und Soziales**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Kreistagsvorsitzende Wucherpennig teilt mit, dass **Abg. Duda-Staniczek** (SPD) mit Ablauf des 31.12.2014 auf sein Kreistagsmandat verzichtet hat und damit auch aus dem Ausschuss für Gleichstellung, Generationen und Soziales ausgeschieden ist.

Sie berichtet, dass die Fraktion der SPD **Abg. Goldbach** als Mitglied im Ausschuss für Gleichstellung, Generationen und Soziales benennt.

Beschluss zu TOP 1.3.

Vorlage-Nr.: 2674-2015/DaDi

Aktenzeichen: 421-004

Betreff: **Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern
Jugendhilfeausschuss**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Frau Kreistagsvorsitzende Wucherpennig berichtet, dass **Abg. Duda-Staniczek** (SPD) mit Ablauf des 31.12.2014 auf sein Kreistagsmandat verzichtet hat und auch aus dem Jugendhilfeausschuss als Mitglied ausscheidet. Damit scheidet zu diesem Zeitpunkt auch das stellvertretende Mitglied **Abg. Kirhhöfer** (SPD) aus.

Sie stellt fest, dass von dem Recht der Änderung der Reihenfolge des Wahlvorschlages Gebrauch gemacht wurde und damit

Abg. Goldbach (SPD) als Mitglied und
Abg. Kirhhöfer (SPD) als stv. Mitglied

im Jugendhilfeausschuss festgestellt werden.

Beschluss zu TOP 1.4.

Vorlage-Nr.: 2675-2015/DaDi

Aktenzeichen: 219-003

Betreff: **Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern
Schulkommission**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Frau Kreistagsvorsitzende Wucherpfennig stellt fest, dass **Abg. Duda-Staniczek** (SPD) mit Ablauf des 31.12.2014 auf sein Kreistagsmandat verzichtet hat und auch aus der Schulkommission als Mitglied ausscheidet. Damit scheidet zu diesem Zeitpunkt auch das stellvertretende Mitglied **Abg. Merker** (SPD) aus.

Sie stellt fest, dass von dem Recht der Änderung der Reihenfolge des Wahlvorschlages Gebrauch gemacht wurde und damit

Abg. Plößer (SPD) als Mitglied und
Abg. Kirchhöfer (SPD) als stv. Mitglied

in der Schulkommission festgestellt werden.

Beschluss zu TOP 1.5.

Vorlage-Nr.: 2677-2015/DaDi

Aktenzeichen: 520-001

Betreff: **Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern
Verbandsversammlung Zweckverband Gesundheitsamt**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Kreistagsvorsitzende Wucherpennig berichtet, dass **Abg. Duda-Staniczek** (SPD) mit Ablauf des 31.12.2014 auf sein Kreistagsmandat verzichtet hat und auch als stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gesundheitsamt ausgeschieden ist.

Sie stellt fest, dass von dem Recht der Änderung der Reihenfolge des Wahlvorschlages Gebrauch gemacht wurde und damit

Abg. Geiger (SPD) als stv. Mitglied für **Abg. Dahms** (SPD)

in der Verbandsversammlung festgestellt wird.

Beschluss zu TOP 1.6.

Vorlage-Nr.: 2679-2015/DaDi

Aktenzeichen: 922-001

Betreff: **Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern
Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Dieburg**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Kreistagsvorsitzende Wucherpennig berichtet, dass **Abg. Duda-Staniczek** (SPD) mit Ablauf des 31.12.2014 auf sein Kreistagsmandat verzichtet hat und auch als stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Dieburg ausgeschieden ist.

Sie stellt fest, dass von dem Recht der Änderung der Reihenfolge des Wahlvorschlages Gebrauch gemacht wurde und damit

Abg. Goldbach (SPD) als stv. Mitglied für **Abg. Dahms** (SPD)

in der Verbandsversammlung festgestellt wird.

Beschluss zu TOP 1.7.

Vorlage-Nr.: 2681-2015/DaDi

Aktenzeichen: 820-005

Betreff: **Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern
Verbandsvorstand des Wasserverbandes "Gersprenzgebiet"**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Kreistagsvorsitzende Wucherpennig berichtet, dass **Abg. Duda-Staniczek** (SPD) mit Ablauf des 31.12.2014 auf sein Kreistagsmandat verzichtet hat und auch als stellvertretendes Mitglied aus dem Verbandsvorstand des Wasserverbandes „Gersprenzgebiet“ ausgeschieden ist.

Sie stellt fest, dass von dem Recht der Änderung der Reihenfolge des Wahlvorschlages Gebrauch gemacht wurde und damit der Verbandsversammlung des Wasserverbandes „Gersprenzgebiet“

Abg. Goldbach (SPD) als stv. Mitglied für **Abg. Herbst** (SPD)

zur Wahl in den Verbandsvorstand des Wasserverbandes „Gersprenzgebiet“ vorgeschlagen wird.

Beschluss zu TOP 2.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Bericht des Vorsitzenden des Kreisausschusses**

Beschluss:

Landrat Schellhaas informiert über den aktuellen Stand des Breitbandausbaus im Landkreis Darmstadt-Dieburg und teilt mit, dass eine GIS-gestützte Informationsplattform ab nächste Woche online verfügbar sein wird, auf der sich interessierte Bürgerinnen und Bürger über den Stand des Ausbaus informieren können.

Weiter informiert er über die zweite Modellberechnung des Kommunalen Finanzausgleichs.

Landrat Schellhaas teilt mit, dass am 25.03.2015 ein Termin beim **Hessischen Wirtschaftsminister Herrn Tarek Al-Wazir** stattfinden wird, bei dem es um die Themen Umweltzone, ICE und B38 gehen wird.

In Bezug auf den Architektenwettbewerb zum Neubau Bettenhaus in Groß-Umstadt teilt **Landrat Schellhaas** mit, dass der für den 14.04.2015 geplante Sitzungstermin der Jury an dem auch die Präsentation der Ergebnisse geplant war, aufgrund einer Terminüberschneidung verschoben wird. Derzeit steht noch kein Ersatztermin fest.

Landrat Schellhaas bringt das als Tischvorlage verteilte Positionspapier „Zukunft Gesundheit – Gemeinsam medizinische Versorgung und Pflege sichern im Landkreis Darmstadt-Dieburg“ ein. Er teilt mit, dass dieses Konzept als Diskussionsgrundlage dienen soll und zu dem in den nächsten Sitzungsrunden eine politische Diskussion erwünscht ist. Weiterhin weist er auf den als Tischvorlage verteilten Protokollauszug des Ausschusses für Gleichstellung, Generationen und Soziales vom 29.10.2014 hin. Er erklärt, dass das Konzept in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung, Generationen und Soziales am 22.04.2015 im Detail vorgestellt werden soll. **Landrat Schellhaas** berichtet zu den Grundzügen und dem Aufbau des Konzeptes.

Beschluss zu TOP 3.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Berichte der Kreistagsausschüsse**

Beschluss:

Vorsitzende Wucherpennig verweist auf die vorliegenden Niederschriften der Kreistagsausschüsse.

Beschluss zu TOP 4.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Beschlussempfehlungen der Kreistagsausschüsse**

Beschluss:

Vorsitzende Wucherpennig stellt fest, dass keine Beschlussempfehlungen der Kreistagsausschüsse vorliegen.

Beschluss zu TOP 5.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Haushaltskonsolidierung**

Beschluss:

Beschluss zu TOP 5.1.

Vorlage-Nr.: 1984-2014/DaDi

Aktenzeichen: 031-001

Betreff: **Haushaltssicherungskonzept 2014 - Antrag FDP**

Beschluss: **zurückgestellt**

Vorsitzende Wucherpennig verweist auf die im Haupt- und Finanzausschuss getroffene Vereinbarung, die Tagesordnungspunkte 5.1 und 5.1.1 zurückzustellen.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss wird aufgefordert, einen entscheidungsreifen Maßnahmenkatalog vorzulegen, der konkret den finanziellen und zeitlichen Umfang der einzelnen Vorschläge bewertet, mit dem das für 2014 angestrebte Konsolidierungsziel erreicht wird.

Beschluss zu TOP 5.1.1.

Vorlage-Nr.: 2592-2014/DaDi

Aktenzeichen: 031-001

Betreff: **Haushaltssicherungskonzept 2014 - Ergänzungsantrag FW-PP**

Beschluss: **zurückgestellt**

Beschlussvorschlag:

Die von den Konsolidierungsmaßnahmen Betroffenen sind schon im Vorfeld über die geplante Entscheidung zu informieren. Ihnen soll die Gelegenheit gegeben werden dazu eine Stellungnahme abzugeben, welche den politischen Gremien vorgelegt wird.

Beschluss zu TOP 5.2.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Beschlussempfehlungen des Haupt und Finanzausschusses**

Beschluss:

Beschluss zu TOP 5.2.1.

Vorlage-Nr.: 2202-2014/DaDi

Aktenzeichen: 031-024

Betreff: **Haushaltskonsolidierung: Gremien des Landkreises
HSK Nr. 3**

Beschluss: **geändert beschlossen**

Vorsitzende Wucherpfennig verweist in Bezug auf die Vorlagen zum Thema Haushaltskonsolidierung auf die Vereinbarung, direkt über die Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses abstimmen zu lassen.

Sie ruft daher die Vorlagen zu den Tagesordnungspunkten 5.2.1 und 5.2.1.1 gemeinsam auf und verweist auf die vorliegende Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses, die Zustimmung zu dem Änderungsantrag von SPD und Bündnis 90/Die Grünen empfiehlt.

Abg. Köhler (CDU) beantragt eine getrennte Abstimmung über die Punkte 1.-5. und den Punkt 6.

Vorsitzende Wucherpfennig lässt sodann in getrennter Abstimmung über den Änderungsantrag von SPD und Bündnis 90/Die Grünen abstimmen und stellt nach Abstimmung fest, dass die Tagesordnungspunkte 5.2.1 und 5.2.1.1 damit in der Fassung des Änderungsantrages von SPD und Bündnis 90/Die Grünen beschlossen sind.

Beschluss:

Der Kreisausschuss wird gebeten zu prüfen, ob und inwieweit sich im Bereich Gremien Einsparungen erzielen lassen.

1. die Kommission Demografische Entwicklung soll abgeschafft werden
2. die Kommission KfB und der Fachbeirat sollen zu einem Gremium zusammengelegt werden
3. Sondertermine sollen vermieden werden
4. die Möglichkeit von Umlaufbeschlüssen soll besonders für Betriebskommissionen verstärkt genutzt werden
5. die Anwesenheit von Verwaltungsmitgliedern soll bei Fachausschüssen und Kreistagssitzungen auf das Notwendigste beschränkt werden
6. durch eine bessere Strukturierung der Tagesordnungspunkte unter Beifügung zeitlicher Vorgaben soll erreicht werden, dass hinzugezogene Verwaltungspersonen ihre Anwesenheit darauf beschränken können.

Abstimmungsergebnis: Punkte 1.-5.

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW-PP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Linke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Abstimmungsergebnis: Punkt 6.

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW-PP	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Linke	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 5.2.1.1.

Vorlage-Nr.: 2600-2014/DaDi

Aktenzeichen: 031-024

Betreff: **Haushaltskonsolidierung: Gremien des Landkreises
Änderungsantrag SPD, Grüne**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschluss:

Der Kreisausschuss wird gebeten zu prüfen, ob und inwieweit sich im Bereich Gremien Einsparungen erzielen lassen.

1. die Kommission Demografische Entwicklung soll abgeschafft werden
2. die Kommission KfB und der Fachbeirat sollen zu einem Gremium zusammengelegt werden
3. Sondertermine sollen vermieden werden
4. die Möglichkeit von Umlaufbeschlüssen soll besonders für Betriebskommissionen verstärkt genutzt werden
5. die Anwesenheit von Verwaltungsmitgliedern soll bei Fachausschüssen und Kreistagssitzungen auf das Notwendigste beschränkt werden
6. durch eine bessere Strukturierung der Tagesordnungspunkte unter Beifügung zeitlicher Vorgaben soll erreicht werden, dass hinzugezogene Verwaltungspersonen ihre Anwesenheit darauf beschränken können.

Beschluss zu TOP 6.

Vorlage-Nr.: 2522-2014/DaDi

Aktenzeichen: 031-027

Betreff: **Bestellung eines Prüfers für den Jahresabschluss 2014 des Da-Di-Werkes**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschluss:

Zur Prüfung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2014 wird die Schüllermann und Partner AG, Dreieich, zu einem Honorar von

11.067,-- € inkl. MwSt.

bestellt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW-PP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Linke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 7.

Vorlage-Nr.: 2512-2014/DaDi

Aktenzeichen: 099-015

Betreff: **Neufassung der Bauaufsichtsgebührensatzung - BaGebS-**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschluss:

Der Neufassung der Satzung des Landkreises Darmstadt-Dieburg über die Erhebung von Bauaufsichtsgebühren (Bauaufsichtsgebührensatzung -BaGebS-) wird zugestimmt.

Die vom Kreisausschuss ausgearbeiteten Richtlinien werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis,
wenn zutreffend

	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW-PP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Linke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 8.

Vorlage-Nr.: 2540-2014/DaDi

Aktenzeichen: 519-021

Betreff: **Abschluss eines Vergleichs zwischen den Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg und dem St. Rochus Krankenhaus**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschluss:

1. Die Grundlagenvereinbarung zwischen der Kreisklinik und dem St. Rochus vom 30.06.2010 und der Gestellungsvertrag zur kardiologischen Versorgung zwischen den Kreiskliniken und dem St. Rochus Krankenhaus ebenfalls vom 30.06.2010 werden im gegenseitigen Einvernehmen zum 31.12.2012 beendet.
2. Bis zum 31.12.2012 wechselseitig empfangene Leistungen werden nicht zurück gewährt. Im Übrigen verzichten die Parteien wechselseitig auf etwaige bestehende fällige und/oder noch nicht fällige vertragliche Forderungen, ebenso wie die Geltendmachung etwaiger vertraglicher Schadenersatzansprüche.
3. Im Hinblick auf die einvernehmliche Vertragsbeendigung zahlt die St. Rochus an die Kreisklinik einen Betrag in Höhe von € 325.000,00. Der Betrag ist am 24.02.2015 zur Zahlung fällig und im Falle des Verzuges mit 5 % Prozentpunkten über dem Basiszins zu verzinsen.
4. Die Parteien erklären den Rechtsstreit vor dem Oberlandesgericht Frankfurt am Main (Az. 12 U 83/13) für erledigt. Die Kosten dieses Verfahrens werden gegeneinander aufgehoben. (s.u.).
5. Der Rechtsstreit vor dem Landgericht Darmstadt (Az. 1 O 244/13) wird nicht wieder aufgenommen. Das St. Rochus, das in dem zuvor genannten Verfahren Klägerin ist, nimmt die Klage zurück. Der Kreisklinik, die in dem zuvor genannten Verfahren Beklagte ist, verpflichtet sich, keinen Kostenantrag zu stellen.
6. Der Vergleich wird am 16.02.2015 wirksam, wenn nicht die Kreisklinik den Vergleich durch bei Gericht einzureichenden Schriftsatz bis zum 16.02.2015 für den Fall widerruft, dass der Kreistag des Landkreis Darmstadt-Dieburg dem vorliegenden Vergleich nicht zustimmt.
7. Mit Durchführung dieses Vergleichs sind alle wechselseitigen Ansprüche der Parteien, seien sie bekannt oder unbekannt, gleichviel aus welchem Rechtsgrunde, endgültig erledigt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
Zustimmung (Ja):
Ablehnung (Nein):
Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW-PP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Linke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 9.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Betrauungsakt mit dem SENIO-Zweckverband und deren Tochtergesellschaft
Seniordienstleistungs gGmbH Gersprenz**

Beschluss: **abgesetzt**

Vorsitzende Wucherpfennig stellt unter Verweis auf die im Rahmen der Ausschussberatungen gegebenen Erläuterungen fest, dass der Kreistag den Punkt von der Tagesordnung absetzt.

Beschluss zu TOP 10.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **"Medizinische Versorgung sichern im Landkreis Darmstadt-Dieburg"
Positionspapier**

Beschluss: **abgesetzt**

Vorsitzende Wucherpfennig verweist auf die Erläuterungen von **Landrat Schellhaas** unter Tagesordnungspunkt 2 und stellt fest, dass der Kreistag den Punkt von der Tagesordnung absetzt.

Beschluss zu TOP 11.

Vorlage-Nr.: 2702-2015/DaDi

Aktenzeichen: 099-017

Betreff: **Berufung der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter bei dem Hessischen Landessozialgericht**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Vorsitzende Wucherpfennig stellt das Einvernehmen des Kreistages darüber fest, per Akklamation über die Vorlage abzustimmen.

Beschluss:

Der Kreistag wählt die nachfolgend genannten Personen auf die Vorschlagsliste zur Berufung als ehrenamtliche Richterin bzw. ehrenamtlicher Richter bei dem Hessischen Landessozialgericht:

1. Kreisbeigeordnete Voigt, Karin (SPD)
2. Abg. Sudra, Siegfried (CDU)

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW-PP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Linke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 12.

Vorlage-Nr.: 2701-2015/DaDi

Aktenzeichen: 099-016

Betreff: **Berufung der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter bei dem Sozialgericht Darmstadt**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Vorsitzende Wucherpfennig stellt das Einvernehmen des Kreistages darüber fest, per Akklamation über die Vorlage abzustimmen.

Beschluss:

Der Kreistag wählt die nachfolgend genannten Personen auf die Vorschlagsliste zur Berufung als ehrenamtliche Richterinnen bzw. ehrenamtliche Richter bei dem Sozialgericht Darmstadt:

1. Abg. Spalt, Karin (SPD)
2. Abg. Steuernagel, Rainer (CDU)
3. Frau Haberer-Six, Irmgard (Bündnis 90/Die Grünen)

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW-PP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Linke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 13.

Vorlage-Nr.: 0774-2012/DaDi

Aktenzeichen: 721-002

Betreff: **Nein zur Güterverkehrsstrasse an der BAB 5
Antrag CDU**

Beschluss: **zurückgestellt**

Vorsitzende Wucherpfennig schlägt aufgrund der Ausführungen von **Landrat Schellhaas** vor, den Antrag zurückzustellen. Sie stellt mit Zustimmung des Antragstellers zu dieser Verfahrensweise das Einvernehmen des Kreistages fest.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag Darmstadt-Dieburg missbilligt den Vorschlag, dass entlang der BAB 5 eine Güterverkehrsstrasse der Deutschen Bahn anstatt der ICE Trasse gebaut wird.

Beschluss zu TOP 13.1.

Vorlage-Nr.: 2698-2015/DaDi

Aktenzeichen: 721-002

Betreff: **Nein zur Güterverkehrsstrasse an der BAB 5
Änderungsantrag CDU, FDP**

Beschluss: **erledigt**

Vorsitzende Wucherpfennig verweist auf § 30 der Geschäftsordnung des Hessischen Landtages der mangels einer Regelung in der Geschäftsordnung des Kreistages hier Anwendung findet und bittet diesen zukünftig zu beachten.

Vorsitzende Wucherpfennig verweist auf die als Tischvorlage verteilte und als Anlage 1 zu dieser Niederschrift beigelegte Chronologie des **Landrats Schellhaas** zur Neubaustrecke Rhein/Main – Rhein/Neckar, die die Beantwortung der Nachfrage des **Abg. Freund** (CDU) in der Sitzung des Infrastruktur- und Umweltausschusses am 26.01.2015 darstellt.

Weiter weist sie auf das Papier „ICE-Neubaustrecke Rhein/Main - Rhein/Neckar – Position der Region Darmstadt Rhein Main Neckar“ hin, das ebenfalls als Tischvorlage verteilt wurde und als Anlage 2 zu dieser Niederschrift beigelegt ist.

Abg. Sehlbach (CDU) erklärt, dass der Antrag damit für erledigt erklärt werden kann.

Vorsitzende Wucherpfennig schlägt daher vor, den Antrag für erledigt zu erklären und stellt fest, dass sich hiergegen von Seiten des Kreistages kein Widerspruch erhebt.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss wird beauftragt, dem Kreistag unverzüglich das von den Landräten der Landkreise Bergstraße, Darmstadt-Dieburg, Groß-Gerau, Odenwaldkreis und dem Oberbürgermeister der Stadt Darmstadt gemeinsam mit der IHK Rhein-Main-Neckar im November 2014 erstellte Positionspapier zur Neubaustrecke Rhein-Main/Rhein-Neckar vorzulegen.

Beschluss zu TOP 14.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Informationsfreiheitssatzung**

Beschluss:

Beschluss zu TOP 14.1.

Vorlage-Nr.: 1438-2013/DaDi

Aktenzeichen: 099-010

Betreff: **Prüfantrag Informationsfreiheitssatzung - Antrag FW-PP**

Beschluss: **geändert beschlossen**

Beschluss:

Der Kreisausschuss wird beauftragt, eine Informationsfreiheitssatzung zu entwerfen, sobald geklärt ist, welcher politische und rechtliche Rahmen für eine Satzung in der Verantwortung des Kreistags besteht. Eine Klärung ist durch eine Anfrage des Kreisausschusses bei der Landesregierung herbeizuführen, durch die festgestellt werden soll, bis wann und mit welchem Inhalt das laut Koalitionsvertrag der Regierungsparteien geplante Transparenz- und Informationsfreiheitsgesetz realisiert werden wird.

Beschluss zu TOP 14.2.

Vorlage-Nr.: 1521-2013/DaDi

Aktenzeichen: 099-009

Betreff: **Bürgerauskünfte nach dem Informationsfreiheitsgesetz
Antrag Die Linke**

Beschluss: **geändert beschlossen**

Beschluss:

Der Kreisausschuss wird beauftragt, eine Informationsfreiheitssatzung zu entwerfen, sobald geklärt ist, welcher politische und rechtliche Rahmen für eine Satzung in der Verantwortung des Kreistags besteht. Eine Klärung ist durch eine Anfrage des Kreisausschusses bei der Landesregierung herbeizuführen, durch die festgestellt werden soll, bis wann und mit welchem Inhalt das laut Koalitionsvertrag der Regierungsparteien geplante Transparenz- und Informationsfreiheitsgesetz realisiert werden wird.

Beschluss zu TOP 14.3.

Vorlage-Nr.: 2647-2014/DaDi

Aktenzeichen: 099-009

Betreff: **Informationsfreiheitssatzung - Antrag FW-PP**

Beschluss: **geändert beschlossen**

Beschluss:

Der Kreisausschuss wird beauftragt, eine Informationsfreiheitssatzung zu entwerfen, sobald geklärt ist, welcher politische und rechtliche Rahmen für eine Satzung in der Verantwortung des Kreistags besteht. Eine Klärung ist durch eine Anfrage des Kreisausschusses bei der Landesregierung herbeizuführen, durch die festgestellt werden soll, bis wann und mit welchem Inhalt das laut Koalitionsvertrag der Regierungsparteien geplante Transparenz- und Informationsfreiheitsgesetz realisiert werden wird.

Beschluss zu TOP 14.4.

Vorlage-Nr.: 2694-2015/DaDi

Aktenzeichen: 099-009

Betreff: **Informationsfreiheitssatzung - Änderungsantrag SPD, Grüne**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Abg. Brechtel (FW-PP) beantragt getrennte Abstimmung über die beiden Absätze des Beschlussvorschlages.

Abg. Busch-Hübenbecker (Linke) beantragt, den Antrag zu Tagesordnungspunkt 14.3 im Geschäftsgang zu belassen.

Vorsitzende Wucherpfennig verweist auf die Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses, der Zustimmung zu dem Änderungsantrag von SPD und Bündnis 90/Die Grünen empfiehlt, und schlägt vor, direkt über diese abstimmen zu lassen. Sie stellt fest, dass sich von Seiten des Kreistages hiergegen kein Widerspruch erhebt.

Vorsitzende Wucherpfennig stellt nach Abstimmung fest, dass der Änderungsantrag der Koalition der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen beschlossen ist. Die Tagesordnungspunkte 14.1 bis 14.3 sind damit in der Fassung des Änderungsantrages geändert beschlossen.

Beschluss:

Zu Vorlage 2647-2014/DaDi: Informationsfreiheitssatzung
Der o.g. Antrag ist wie folgt abzuändern:

- (1) Abs. 1 wird wie folgt formuliert: „Der Kreisausschuss wird beauftragt, eine Informationsfreiheitssatzung zu entwerfen, sobald geklärt ist, welcher politische und rechtliche Rahmen für eine Satzung in der Verantwortung des Kreistags besteht. Eine Klärung ist durch eine Anfrage des Kreisausschusses bei der Landesregierung herbeizuführen, durch die festgestellt werden soll, bis wann und mit welchem Inhalt das laut Koalitionsvertrag der Regierungsparteien geplante Transparenz- und Informationsfreiheitsgesetz realisiert werden wird.“
- (2) Abs. 2 einschließlich der Ziffern 1 bis 8 des Antrags sind zu streichen.

Abstimmungsergebnis: Absatz (1)

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW-PP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Linke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Abstimmungsergebnis: Absatz (2)

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW-PP	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Linke	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 15.

Vorlage-Nr.: 2643-2015/DaDi

Aktenzeichen: 819-007

Betreff: **Energiesicherung - Vermeidung von Stromsperrern - Antrag Die Linke**

Beschluss: **abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreisausschuss wird beauftragt, mit den ansässigen Energieversorgungsunternehmen die Festlegung eine vierwöchigen Reaktionsfrist nach der ersten Mahnung sowie die Einführung einer Mitteilungspflicht der Energieversorger an eine „Energiesicherungsstelle“ zu vereinbaren.

2. Eine „Energiesicherungsstelle“ (unabhängig von der KfB) wird bei der Kreisverwaltung eingerichtet. Aufgabe der Energiesicherungs-Stelle ist es, die von der Versorgungs-Einstellung bedrohten Haushalte anzuschreiben und ein Hilfeangebot zur formulieren.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW-PP	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input checked="" type="checkbox"/> 2
Linke	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 16.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Georg-Christoph-Lichtenbergpreis**

Beschluss:

Beschluss zu TOP 16.1.

Vorlage-Nr.: 0772-2012/DaDi

Aktenzeichen: 330-002

Betreff: **Neufassung des Georg-Christoph-Lichtenberg-Preises
Antrag CDU**

Beschluss: **zurückgestellt**

Vorsitzende Wucherpfennig stellt unter Verweis auf die im Schul-, Kultur- und Sportausschuss getroffene Vereinbarung fest, dass der Kreistag die Tagesordnungspunkte 16.1 und 16.2 zurückstellt.

Beschlussvorschlag:

Die Satzung zur Vergabe des Georg-Christoph-Lichtenberg-Preises wird wie folgt geändert:

1. Vor der Vorauswahl einzelner bildender Künstlerinnen und Künstler bzw. Schriftstellerinnen und Schriftsteller durch eine Expertenjury wird ein Bewerbungsverfahren ausgeschrieben.
2. Die Bewerberinnen und Bewerber, die Kunstwerke oder die Literatur müssen einen direkten Bezug zum Landkreis Darmstadt-Dieburg erkennen lassen bzw. den Landkreis Darmstadt-Dieburg abbilden oder beschreiben.
3. Die Preisjury legt vor der Preisausschreibung ein Genre oder ein Thema fest.

Beschluss zu TOP 16.2.

Vorlage-Nr.: 2652-2015/DaDi

Aktenzeichen: 330-001

Betreff: **Abschaffung des Georg-Christoph-Lichtenberg-Preises - Antrag CDU**

Beschluss: **zurückgestellt**

Beschlussvorschlag:

Der Georg-Christoph-Lichtenberg-Preis des Landkreises Darmstadt-Dieburg wird ab sofort nicht mehr verliehen und die „Satzung über die Verleihung des Georg-Christoph-Lichtenberg-Preises des Landkreises Darmstadt-Dieburg“ wird aufgehoben.

Beschluss zu TOP 17.

Vorlage-Nr.: 2475-2014/DaDi

Aktenzeichen: 519-017

Betreff: **Medizinische Versorgung im Landkreis Darmstadt-Dieburg - Antrag CDU**

Beschluss: **zurückgestellt**

Vorsitzende Wucherpfennig schlägt auf Wunsch des Antragstellers vor, den Antrag zurückzustellen. Sie stellt hierzu das Einvernehmen des Kreistages fest.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss wird beauftragt ein Konzept zur Sicherstellung der medizinischen Versorgung im Landkreis Darmstadt-Dieburg vorzulegen. Dabei sind folgende Grundsätze zu beachten:

- I. Die Versorgung der Kreisbevölkerung durch qualifizierte Ärzte muss gesichert werden.
- II. Der privatwirtschaftlich, selbstständige Arzt ist die beste Möglichkeit die Versorgung zu sichern. Diese Strukturen zu stärken und zu fördern ist unser vorrangiges Ziel.
- III. Die Gründung von MVZ durch den Landkreis Darmstadt-Dieburg ist eine höchstens sekundäre Maßnahme zur Sicherung der Versorgung. Diese soll nachweislich wirtschaftlich erfolgen.
- IV. Es ist auf eine gerechte Verteilung des Engagements des Landkreises – je nach Bedarf – in den jeweiligen Kreiskommunen zu achten.

Sollte als letzte Möglichkeit zur Sicherung der medizinischen Versorgung im Landkreis Darmstadt-Dieburg die Gründung eines Medizinischen Versorgungszentrums notwendig sein, sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

1. Der Hausärztemangel in der Kommune in der ein MVZ gegründet werden soll muss durch die Kassenärztliche Vereinigung nachgewiesen werden.
2. Der Veräußerer der Arztpraxis muss dem Landkreis nachweisen, dass er trotz aller Bemühungen keinen Nachfolger für seine Praxis finden konnte.
3. Veräußerer dürfen höchstens noch bis zu 6 Monaten nach Übernahme der Praxis in der selbigen arbeiten.
4. Der Kaufpreis für den Hausarztsitz muss unter dem Marktniveau liegen.
5. Die Vorteile der dort angestellten Ärzte im Angestelltenverhältnis müssen sich in der Entlohnung widerspiegeln.

6. Die Wirtschaftlichkeit eines geplanten MVZ muss glaubhaft nachgewiesen sein.
7. Es werden grundsätzlich keine Immobilien durch den Landkreis angekauft.
8. Die vom Landkreis betriebenen MVZ müssen hinsichtlich Qualität, Hausbesuche und Öffnungszeiten das Niveau der vorherigen Praxen erreichen.
9. Den angestellten Ärzten muss ausreichend Gestaltungsspielraum eingeräumt werden um ihnen zu ermöglichen die Praxis modern und effizient zu betreiben.
10. Eine Gewinnbeteiligung der Ärzte ist vorzusehen.
11. Für jedes MVZ wird eine zivilrechtliche Gesellschaft gegründet die selbständig handeln kann und nicht zentral aus der Kreisverwaltung gesteuert wird.

Außerdem soll ein Maßnahmenpaket gemeinsam mit den Gemeinden erarbeitet um die Attraktivität des Standortes für niedergelassene Ärzte steigern. In diesem Zusammenhang sind folgende Maßnahmen zu prüfen:

- a. Gewährung von Existenzgründerdarlehen für junge Hausärzte.
- b. Hilfe für Hausärzte bei der Wohnungs- und Praxissuche.
- c. Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einer Kinderbetreuungseinrichtung

Beschluss zu TOP 18.

Vorlage-Nr.: 2651-2015/DaDi

Aktenzeichen: 423-001

Betreff: **KiBiS - Antrag CDU**

Beschluss: **geändert beschlossen**

Vorbemerkung:

Die Fraktionen SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und FW-PP bekennen sich zum Erhalt des Kreisjugendheims Ernsthofen und fordern den KA auf, die Vorschläge aus der Betriebsanalyse zur Organisationsform, zur Optimierung der Wirtschaftlichkeit des Betriebes sowie einer bedarfsgerechten Konzeption zu prüfen.

Beschluss:

- Der KA wird beauftragt für eine zukünftige Trägerschaft des Kreisjugendheimes Ernsthofen (KiBiS) verschiedene Alternativen zu prüfen, wie insbesondere:
 - Führung als Regiebetrieb des Landkreises
 - Umwandlung in eine gGmbH
 - Beauftragung eines externen Betreibers für den Betrieb

- Dabei soll auch geprüft werden,
 - wie sich der dauerhafte Betriebskostenzuschuss durch weitere konzeptionelle Änderungen oder eine strukturelle Neuausrichtung vermindern lässt.
 - unter welchen Voraussetzungen einem externen gemeinnützigen Betreiber ein Betriebskostenzuschuss gewährt werden kann, bzw. in welcher Höhe ein solcher Zuschuss liegen müsste, um kostendeckend arbeiten zu können
 - Bei der wirtschaftlichen Prüfung sollen steuerrechtliche Gesichtspunkte insbesondere im Hinblick auf die HSE-Anteile mit geprüft werden.

Beschluss zu TOP 18.1.

Vorlage-Nr.: 2689-2015/DaDi

Aktenzeichen: 423-001

Betreff: **KiBiS - Änderungsantrag SPD, Grüne**

Beschluss: **geändert beschlossen**

Vorsitzende Wucherpfennig verweist auf die geänderte Beschlussfassung des Haupt- und Finanzausschusses zum Änderungsantrag von SPD und Bündnis 90/Die Grünen. Sie stellt mit Zustimmung des Antragstellers das Einvernehmen des Kreistages fest, direkt über den Beschlussvorschlag in geänderter Form abzustimmen und stellt nach Abstimmung fest, dass der Kreistag diesem mehrheitlich zustimmt.

Weiterhin stellt **Vorsitzende Wucherpfennig** unter Verweis auf die Vereinbarung des Haupt- und Finanzausschuss fest, dass als Protokollnotiz mit aufgenommen wird, dass bei der Prüfung tarifrechtliche und sozialpolitische Gesichtspunkte, die Zwecksicherung bei einem Betrieb durch externe Betreiber sowie das EU-Beihilferecht berücksichtigt werden sollen.

Vorbemerkung:

Die Fraktionen SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und FW-PP bekennen sich zum Erhalt des Kreisjugendheims Ernsthofen und fordern den KA auf, die Vorschläge aus der Betriebsanalyse zur Organisationsform, zur Optimierung der Wirtschaftlichkeit des Betriebes sowie einer bedarfsgerechten Konzeption zu prüfen.

Beschluss:

- Der KA wird beauftragt für eine zukünftige Trägerschaft des Kreisjugendheimes Ernsthofen (KiBiS) verschiedene Alternativen zu prüfen, wie insbesondere:
 - Führung als Regiebetrieb des Landkreises
 - Umwandlung in eine gGmbH
 - Beauftragung eines externen Betreibers für den Betrieb

- Dabei soll auch geprüft werden,
 - wie sich der dauerhafte Betriebskostenzuschuss durch weitere konzeptionelle Änderungen oder eine strukturelle Neuausrichtung vermindern lässt.
 - unter welchen Voraussetzungen einem externen gemeinnützigen Betreiber ein Betriebskostenzuschuss gewährt werden kann, bzw. in welcher Höhe ein solcher Zuschuss liegen müsste, um kostendeckend arbeiten zu können
 - Bei der wirtschaftlichen Prüfung sollen steuerrechtliche Gesichtspunkte insbesondere im Hinblick auf die HSE-Anteile mit geprüft werden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
Zustimmung (Ja):
Ablehnung (Nein):
Enthaltung:

Detailergebnis,
wenn zutreffend

	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW-PP	<input checked="" type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> 1
Linke	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 19.

Vorlage-Nr.: 2653-2015/DaDi

Aktenzeichen: 227-002

Betreff: **Zusammenlegung der Volkshochschulen Darmstadt und Darmstadt-Dieburg - Antrag CDU**Beschluss: **geändert beschlossen**

Vorsitzende Wucherpfennig verweist auf die geänderte Beschlussfassung des Schul-, Kultur- und Sportausschusses, die vorsieht, die Fristen „zum 1. Januar 2016“ und „bis Juli 2015“ zu streichen.

Abg. Prochaska (FW-PP) regt an, bei einer Prüfung auch weitere Bildungsträger wie z.B. die IHK mit in die Überlegungen einzubeziehen.

Vorsitzende Wucherpfennig stellt mit Zustimmung des Antragstellers das Einvernehmen des Kreistages fest, direkt über den Beschlussvorschlag in geänderter Form abzustimmen.

Beschluss:

Der Kreisausschuss wird beauftragt zu prüfen, ob eine Zusammenlegung der Volkshochschulen der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg möglich ist. Daher soll der Kreisausschuss mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt unmittelbar Verhandlungen mit dem Ziel einer räumlichen, organisatorischen und personellen Zusammenlegung der beiden Volkshochschulen aufnehmen und dem Kreistag über den Ausschuss für Schule, Sport und Kultur berichten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW-PP	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Linke	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 20.

Vorlage-Nr.: 2646-2014/DaDi

Aktenzeichen: 130-003

Betreff: **Brandschutz in Flüchtlingsunterkünften - Anfrage FW-PP**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Abg. Brechtel (FW-PP) erklärt, dass die Fragen Nr. 2.-5. nicht ausreichend bzw. nicht konkret beantwortet wurden. Er bittet um eine detaillierte Stellungnahme bzw. Auflistung zu den in den Fragen Nr. 2.-5. geforderten Informationen.

Anfrage der Fraktion von FW-PP:

1. Wie stellt der Landkreis sicher, dass der Brandschutz in allen Unterkünften für Flüchtlinge gewährleistet ist?

Vor Inbetriebnahme bzw. Neuvermietung von Unterkünften findet eine Begehung mit der Bauaufsicht statt. Durch die Bauaufsicht wird dann auch geprüft, ob eine genehmigungspflichtige Nutzungsänderung vorliegt, und ein entsprechender Antrag zu stellen ist. Da Asylbewerberunterkünfte unter die Sonderbauregelung des § 2 (8) HBO fallen, werden im Rahmen des Antragsverfahrens dann auch brandschutzrechtliche Belange geprüft.

Bei Anmietungen, bei denen ein Nutzungsänderungsantrag nicht erforderlich ist, liegt bereits eine entsprechende Baugenehmigung mit brandschutzrechtlichen Auflagen vor, die vom Betreiber zu überprüfen und einzuhalten sind.

2. Wann erfolgte jeweils die letzte Gefahrenverhütungsschau bei den Gemeinschaftsunterkünften für Flüchtlinge? Wurde dabei jeweils die Nutzung als Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge berücksichtigt? Welche Mängel wurden jeweils bei der Überprüfung festgestellt?

Man muss zwischen Gefahrenverhütungsschauen und Wiederkehrenden Prüfungen unterscheiden. Gefahrenverhütungsschauen werden durch das Amt für Brand- und Katastrophenschutz in eigener Zuständigkeit durchgeführt, wiederkehrende Prüfungen durch die Bauaufsichtsbehörde (§ 45 Abs. 2 Ziffer 17 HBO). Bei den wiederkehrenden Prüfungen erfolgt eine Begehung durch die Bauaufsicht, bei der das Objekt im Hinblick auf die Einhaltung der Baugenehmigung inklusive Auflagen erfolgt. Diese umfasst auch ein Brandschutzkonzept.

In der Regel werden diese beiden Begehungen gemeinsam durchgeführt, d.h. ein Kollege der Bauaufsicht und ein Kollege des Brandschutzes um für den Betreiber den Zeitaufwand zu minimieren. Es gibt dann aber zwei getrennte Kostenbescheide.

Bei Bauvorhaben in öffentlicher Trägerschaft (§ 69 Abs. 6 HBO) ist die öffentliche Hand als Betreiber selbst verantwortlich für den ordnungsgemäßen Betrieb der Unterkunft und die Bauaufsicht ist gesetzlich nicht verpflichtet, eine wiederkehrende Prüfung durchzuführen. Sofern es die personellen Kapazitäten erlauben leistet die Bauaufsicht aber hier behördeninterne Unterstützung.

In Abstimmung mit dem zuständigen Fachgebiet werden Gemeinschaftsunterkünfte in Anlehnung an die Beherbergungsstättenverordnung in Hessen ab 30 Gastbetten mittels Gefahrenverhütungsschau (GVS) überprüft. Altanlagen wurden bereits begangen und für alle anderen Objekte sind Termine vereinbart.

3. In welchen Gemeinschaftsunterkünften für Flüchtlinge sind keine doppelten Fluchtwege vorhanden?

Es ist wohl der zweite bauliche Rettungsweg gemeint, welcher bei Sonderbauten in der Regel gefordert wird.

4. Welche der Gemeinschaftsunterkünfte für Flüchtlinge sind nicht mit Brandmeldeanlagen ausgestattet?

Nur ein Objekt verfügt aufgrund der Größe und sonstiger Nutzung über eine Brandmeldeanlage. Alle anderen Objekte sind mit einem Hausalarm ab 30 Gastbetten ausgestattet.

5. Welche der Brandmeldeanlagen in den Gemeinschaftsunterkünften für Flüchtlinge sind nicht technisch an die Leitstelle Darmstadt-Dieburg gekoppelt?

Antwort ergibt sich aus Antwort Nr. 4.

Beschluss zu TOP 21.

Vorlage-Nr.: 2649-2015/DaDi

Aktenzeichen: 029-003

Betreff: **Werbung durch den Landrat für Interamt.de - Anfrage CDU**Beschluss: **Kenntnis genommen**

Landrat Schellhaas beantwortet mündlich die Anfrage und gibt weitere Erläuterungen.

Anfrage der Fraktion der CDU:

In der Ausgabe Dezember 2014 der Zeitung des Hessischen Städte- und Gemeindebundes erschien eine Werbeanzeige des Online-Stellenportales für den öffentlichen Dienst Interamt.de. Die Anzeige beinhaltet ein Bild des Landrates Schellhaas mit dem Zitat „Wir setzen auf Interamt, weil wir niemals stehen bleiben. Das ist Personalmanagement auf der Höhe der Zeit. Uneingeschränkt empfehlenswert!“. Bei Interamt.de handelt es sich um ein Unternehmen, welches nach der Recherche des Fragestellers sich mehrheitlich in privatwirtschaftlichen Besitz befindet. Aufgrund dieser Tatsache ergibt sich folgende Fragestellung:

1. Handelt der Landrat im Rahmen dieser Werbetätigkeit für Interamt.de als Amtsträger oder als Privatperson?
2. Wenn der Landrat als Amtsträger handelte, möge man bitte erläutern, auf welcher Rechtsgrundlage der Landrat als Amtsträger Werbung für ein privatwirtschaftliches Unternehmen machen darf? Wie verträglich ist dies mit der Neutralitätspflicht des Staates?
3. Wurde von Seiten der Firma Interamt.de ein Honorar für die Werbetätigkeit gezahlt?
4. Wenn der Landrat als Privatperson handelte so stellt sich die Frage, ob der der Kreisausschuss eine Nebentätigkeitsgenehmigung nach dem HBG erteilt hat?

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg veröffentlicht seine Stellenausschreibungen über die Kooperationsplattform „interamt.de“. Diese wurde ursprünglich von der Deutsche Telekom AG, Geschäftsbereich Vivento, entwickelt und für die Abbildung konzerninterner Bewerbungsprozesse im Zuge der Privatisierung der Telekom genutzt. Im Rahmen der erfolgten Weiterentwicklung wurde das Portal dann für den gesamten öffentlichen Dienst geöffnet. Vivento gehört als Tochter weiter zum Konzern Deutsche Telekom, an dem die Bundesrepublik Deutschland (einschließlich Anteil der KfW) mit 31,7 % beteiligt ist.

Auf Grund der Fokussierung auf die Anforderungen des öffentlichen Dienstes war die Plattform zum Zeitpunkt des Auswahlprozesses im Vergleich zu anderen Stellen- und Bewerbungsportalen als einzige in der Lage, die gestellten Anforderungen zu erfüllen. Regelmäßig ermöglicht das Portal nicht nur die Veröffentlichung, sondern auch die Entgegennahme von Bewerbungen einschließlich aller damit verbundenen Verwaltungsaufgaben. Aus Sicht des Kreisausschuss unterstützt die Plattform „interamt.de“ die Aufgabenerfüllung in besonderem Maße und hat zudem auf Grund der deutschlandweiten Ausrichtung und der Popularität bei potentiellen Bewerberinnen und Bewerbern aus dem Bereich des öffentlichen Dienstes mit dazu beigetragen, bisher nicht erreichte Fachkräfte anzusprechen und zu gewinnen.

Im Rahmen der getroffenen vertraglichen Vereinbarungen wurde geregelt, dass der Landkreis Darmstadt-Dieburg als Referenzkunde seine Erfahrungen auf Nachfrage formuliert und anderen Verwaltungen zur Verfügung stellt. Der Kreisausschuss verweist hierzu außerdem auf die langjährige, im kommunalen Raum bundesweit gelebte Praxis, gemachte Erfahrungen und Wissen aus der Einführung von neuen Verfahren und Prozessen mit anderen Kommunalverwaltungen zu teilen (Fachaufsätze, Nennung als Referenz, Besuche und Präsentationen).

Im konkreten Fall wurde der Landkreis Darmstadt-Dieburg im Jahr 2014 durch Vivento angefragt, als Referenz für eine in Fachzeitschriften für den öffentlichen Dienst (u. a. „Der Landkreis“ des Deutschen Landkreistages, Zeitung des Hessischen Städte- und Gemeindebundes) angedachte Anzeigenkampagne mit einem Kurzstatement zum erfolgreichen Einsatz und einem Foto zur Verfügung zu stehen. Seitens Vivento wurden konkret Statements des Landrates als Behördenleiter sowie einer weiteren mit der Portalnutzung befassten Person angefragt. Parallel wurden weitere Verwaltungen angesprochen und in gleichem Umfang um eine Referenz gebeten, der ebenfalls nachgekommen wurde. Dem Landkreis Darmstadt-Dieburg sind außer dem Zeitaufwand für die Erstellung der letztlich verwendeten Bilder keine Aufwendungen entstanden. Ein Honorar wurde nicht gezahlt.

Eine andere als die dargestellte Zielsetzung war durch den Kreisausschuss zu keinem Zeitpunkt angedacht. Die womöglich die Anfrage auslösende zeitliche Nähe zu der für den 19. April 2015 festgelegten Wahl einer Landrätin oder eines Landrates war zu keinem Zeitpunkt beabsichtigt. Auf den Veröffentlichungstermin der Referenz hatte der Kreisausschuss keinen Einfluss, zumal die ursprüngliche Anfrage sowie die vorbereitenden Arbeiten bereits im Spätsommer 2014 abgeschlossen waren. Zur Vermeidung weiterer Irritationen wurde dennoch mit Vivento vereinbart, die Referenz des Landkreises Darmstadt-Dieburg nicht weiter zu verwenden.

Beschluss zu TOP 22.

Vorlage-Nr.: 2650-2015/DaDi

Aktenzeichen: 421-002

Betreff: **Finanzierung der Schulsozialarbeit im Landkreis Darmstadt-Dieburg –
Umsetzung der „Richtlinie für unterrichtsunterstützende schulsozial-
pädagogische Förderung (USF)“ - Anfrage CDU**

Beschluss: **zurückgestellt**

Vorsitzende Wucherpfennig teilt mit, dass für eine ausreichende Beantwortung der Anfrage noch Informationen des Staatlichen Schulamtes notwendig sind, die zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vorliegen. Die Anfrage wird daher in der nächsten Sitzung des Kreistages am 04.05.2015 erneut mit auf die Tagesordnung genommen und bis dahin beantwortet.

Anfrage der Fraktion der CDU:

1. Wird die „Richtlinie für unterrichtsunterstützende schulsozialpädagogische Förderung (USF)“ im Landkreis Darmstadt-Dieburg bereits umgesetzt? Wenn ja, an welchen Schulen?
2. Können die im Rahmen der USF eingesetzten Schulsozialarbeiter/innen auch durch verschiedene Kostenträger gemeinsam finanziert werden? Wenn ja, wie erfolgt die Rechnungsstellung durch den Landkreis und sind diese Kosten auch über das Schulbudget oder durch Zusatzzuweisungen finanzierbar?

Beschluss zu TOP 23.

Vorlage-Nr.: 2654-2015/DaDi

Aktenzeichen: 722-002

Betreff: **Eisenbahn-Korridor Frankfurt-Mannheim - Aktualisierung - Anfrage FDP**Beschluss: **Kenntnis genommen****Anfrage der Fraktion der FDP:**

Mit DS 1358-2013/DaDi hat der KA auf 12 Fragen der FDP-Fraktion zum Sachstand „Eisenbahn-Korridor Frankfurt-Mannheim“ ausführlich geantwortet. Vor diesem Hintergrund bitten wir heute - genau zwei Jahre später – um Aktualisierung der Antworten zu den damals eingereichten Fragen:

1. Welche Ergebnisse liegen aufgrund der inzwischen erfolgten Gespräche, teils im Rahmen von Projektberatungsitzungen, sowie den seinerzeit für das Frühjahr 2013 angekündigten Planungsvorstellungen vor (s. Antworten zu 1 und 2 der o.g. Anfrage)?
2. Hält der Kreisausschuss nach wie vor an seiner damaligen Position fest (Antworten zu 6 und 7)?
(6) Eine Trennung von Fern- und Nahverkehrszügen wird als sinnvoll erachtet. Im Gegenzug zur Position des Kreises Bergstraße, die eine Streckenführung für Personenfernzüge (ICEs) über die Main-Neckar-Bahn vorsieht, sollen aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg auf dieser Bestandsstrecke mehr Züge im ÖPNV verkehren. Eine Neubaustrecke sollte neben Güterfernzügen auch Personenfernzüge aufnehmen können. Dies sichert einen optimalen Lärmschutz, abseits von Wohnlagen und schafft Kapazitäten auf den Bestandsstrecken für den ÖPNV.
(7) Ziel ist es, lärmintensive Schnell- und Güterzüge von den Ortslagen fern zu halten. Im Rahmen des Bündelungsgebots bietet sich ein Strang für Güter- und Personenfernzüge entlang der genannten Trasse (A5, A67) an. Diese Variante wurde bereits im Rahmen eines Raumordnungsverfahrens als raumverträglich eingestuft.
3. Betrachtet der Kreisausschuss den möglichen Wegfall der ursprünglich geplanten ICETrasse zu Gunsten einer reinen Güterverkehrstrasse weiterhin als unwahrscheinlich (8)?
4. Welche Inhalte und welche Ergebnisse haben aktuell die Gespräche zwischen den Starkenburg-Landkreisen und der Stadt Darmstadt zur Problematik des Schienenkorridors (9)?
5. Wann wird nunmehr das in Antwort 10 „in Kürze“ angekündigte Positionspapier vorgelegt, das den Konsens der Region sowie der IHK-Darmstadt und dem HMWVL belegen soll (12)?
6. Wann hat der Projektbeirat zuletzt getagt und inwieweit ist dieser (noch) aktiv in Gespräche und Planungen einbezogen (11)?

Vorsitzende Wucherpennig schließt die Sitzung um 16:33 Uhr.

Ende der Niederschrift

Darmstadt, den 19. Februar 2015

Für die Ausfertigung

gez. Dagmar Wucherpennig
Dagmar Wucherpennig
Vorsitzende

gez. Nicole Mally
Nicole Mally
Schriftführerin